

MEIN WIEN

» Wir setzen weiter auf geförderten Wohnbau und schieben Mietwucher einen Riegel vor. «

Kathrin Gaál
Wohnbaustadträtin

Seite 10



Wien wählt Europa

Am 26. Mai bestimmen mehr als eine Million WienerInnen die Zukunft der EU mit.

Seite 14-19



Stadtkraftwerk

„Die Wiener Stadtwerke halten Wiens weltweit geschätzte Infrastruktur am Laufen“, stellt Bürgermeister Michael Ludwig fest.

Seite 6-7

CLUB WIEN DIE BESTEN AKTIONEN UND VORTEILE DER GRILLSAISON!

Alle Infos zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22

Seite 28-29



Unsere Bäder sind die coolsten

Saisonstart in den städtischen Sommerbädern: Gänsehäufel, Schafbergbad und Co haben wieder viel zu bieten.

Seite 22-23



Bezirksvorsteher Wilfried Zankl auf dem Meidlinger Platz

MEIDLINGS NEUER BEZIRKSVORSTEHER:

Wohnen muss leistbar bleiben

Wilfried Zankl folgte Gabriele Votava an der Spitze des 12. Bezirks.

Die Meidlingerinnen und Meidlinger, die lange hier leben, sollen sich Wohnen auch in Zukunft leisten können. Darauf werde ich achten“, verspricht Wilfried Zankl. Der 42-Jährige wurde vor Kurzem als neuer Bezirksvorsteher angelobt.

SCHULWEGSICHERHEIT

Zankl verweist in Sachen leistbares Wohnen auf neue günstige Wohnungen rund um die Remise Wolfganggasse. Auch Schulwegsicherheit ist dem Familienvater ein großes Anliegen: „Wir haben in Meidling viele Kinder, die selbstständig in die

Schule gehen. Sie sollen dort auch sicher ankommen.“

KONSUMFREIER AUFENTHALT

Zudem will Zankl mehr öffentlichen Raum für jene, denen es wirtschaftlich nicht so gut geht. „Sie sollen auf der neuen Meidlinger Hauptstraße verweilen können, ohne Geld ausgeben zu müssen“, so der Bezirksvorsteher. Wilfried Zankl folgt Gabriele Votava, die 16 Jahre an der Spitze des Bezirks stand. *Sprechstunden nach tel. Voranmeldung: Di 10–11.30, Do 16–17.30 Uhr, 12., Schönbrunner Straße 259, 2. Stock, Tel. 01/4000-12116, meidling.wien.gv.at*

WIENER LINIEN**U6 NUSSDORFER STRASSE: SANIERUNG BIS HERBST**

Die Revitalisierung der Otto-Wagner-Stationen der U6 geht ins Finale. Bis Anfang September wird in der Station „Nußdorfer Straße“ der Bahnsteig Richtung Siebenhirten erneuert. Dabei werden etwa die Stiegen, die Fassade und Dächer saniert. Kürzlich abgeschlossen wurde die Revitalisierung der Station „Gumpendorfer Straße“. **Wiener Linien, Tel. 01/79 09-100, wienerlinien.at**

7 Neubau

Zieglergasse wird zur kühlen Meile

Bis zum Ende des Jahrhunderts könnte es in Neubau pro Jahr bis zu 55 Hitzetage geben. Um diese für AnrainerInnen erträglich zu machen, wird die Zieglergasse Wiens erste „klimaangepasste Straße“. 24 neue Bäume, Kühlbögen, Trinkbrunnen, eine sonnenreflektierende Pflasterung, mit Pergolas beschattete Sitzmöbel und weitere Maßnahmen

sind vorgesehen. Umgestaltet wird von August bis Dezember 2019. Die Kosten belaufen sich auf rund 2,4 Millionen Euro.

neubau.wien.gv.at/umwelt/kuhlemeile.html

Entlang von etwa einem Kilometer sorgen neue Bäume, Kühlbögen, Wasserbrunnen und mehr für ein erträglicheres Stadtklima.



1 Innere Stadt

Kunst am Turm

Die Fassade des Wiener Rathauses wird derzeit saniert und zeigt sich dabei ästhetisch verhüllt.

Österreichs größte Kunstinstallation verhüllt derzeit den Hauptturm des Wiener Rathauses. Auf dem Baugerüst wurde ein 70 Meter hohes und 1.500 Quadratmeter großes Kunstwerk angebracht. Die Installation dient als Werbeträger für Wien als weltoffene Stadt und Blickfang für „EuroPride

Vienna 2019“ und „Life Ball“. Es zeigt zwei rote Figuren, wobei eine die andere schultert. Gestaltet wurde es vom Duo Ashley Hans Scheirl und Jakob Lena Knebl. Nebenbei schützt es vor dem Staub, der bei der Sanierung der Fassade entsteht.

EuroPride: 1.–16.6., europride2019.at, Life Ball: 8.6., lifeplus.org



FEIERN IM GRÄTZEL

6 Mariahilf

ANDERSRUM

Das Straßenfest „Andersrum ist nicht verkehrt in Mariahilf“ ist der Auftakt zur „EuroPride Vienna 2019“. **1.6., 14–20 Uhr, 6., Otto-Bauer-Gasse, Tel. 01/4000-06110, mariahilf.wien.gv.at**

9 Alsergrund

FEST IN DER SEEGASSE

Die „Häuser zum Leben“ und Pensionistenklubs der Stadt feiern mit Groß und Klein in der Seegasse. **23.5., 10–19 Uhr, Telefon 01/313 99-1190, haeuser-zum-leben.at**

18 Währing

KUNST.FEST.WÄHRING

Beim „Kunst.Fest.Währing“ gibt es Darbietungen von rund 200 Währinger KünstlerInnen diverser Genres an mehreren Orten. **Bis 26.5., Telefon 0676/509 84 23, art18.at**

21 Floridsdorf

MARCHFELDKANALFEST



Spiele, Kinderschminken, Musik etc. werden geboten. **7.6., 16–20 Uhr, 21., Marchfeldkanal (Lüssenspromenade), Tel. 01/4000-21111, floridsdorf.wien.gv.at**

22 Donaustadt

BEIM NATIONALPARKHAUS

Infos, Kreativ- und Mitmachstationen beim Familienfest. **15.6., 10–18 Uhr, 22., Dechantweg 8, Telefon 01/4000-49495, nph-lobau.wien.gv.at**

BUCHTIPP

DIE GUTE SIEDLUNG

Die 1947 bis 1955 errichtete Per-Albin-Hansson-Siedlung in Favoriten war die erste große Wohnanlage, die von der Stadt nach dem Krieg errichtet wurde. In den 6.000 Wohnungen gab es Bad und WC – ein Luxus im zerbombten Nachkriegs-Wien. Interviews mit ZeitzeugInnen dokumentieren das Leben der rund 14.000 BewohnerInnen.

„Die gute Siedlung“, 25 €, erhältlich bei **wohnpartner**, Telefon 01/245 03-25960, wohnpartner-wien.at



BUCH GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 2.6.



11 Simmering

Erster Supergreißler

Urbanes Einkaufen mit sozialem Mehrwert: Neuer Nahversorger beschäftigt Langzeitarbeitslose.

Ein Nahversorger mit Bistro und Perspektiven ist der neue Wiener Stadtgreißler in Simmering. Auf 560 Quadratmetern bietet er rund 10.000 Artikel und Arbeit Suchenden einen Job. „Beschäftigt werden Langzeitarbeitslose und Personen der Generation 50plus“, so Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál. AnrainerInnen profitie-

ren auch vom „Dienstmann 2.0“. Dieser Service übernimmt kleinere Tätigkeiten wie das Heimbringen des Einkaufs. Jährlich werden im Supergreißler rund 100 Leute ausgebildet und auf eine Weiterbeschäftigung im Handel vorbereitet. Weitere Standorte sollen folgen. **11., Geringergasse 20, Mo–Fr 7.15–19.30, Sa 7.15–18 Uhr**

EVENT
TIPP

24. BIS 26. MAI

Treiben am Kanal

Drei Tage lang Musik, Kulinarik und Spaß für die ganze Familie am Wasser – das gibt's beim „Donaukanaltreiben 2019“ von der Franzensbrücke bis Spittelau. Für Live-Klänge sorgen etwa die heimische Band „Kahlenberg“, das deutsche Duo „Stereo Total“ und DJs. Wer abseits der Musik etwas erleben will, fährt mit dem Bootstaxi, macht Yoga, shoppt beim Mondscheinbazar oder schlemmt auf dem „Vienna Food Market“. Auch ein Kasperltheater wird es geben.

24.–26. 5., donaukanaltreiben.at



U-BAHN-LINIE KENNENLERNEN UND KNIPSEN

Die U5 im Fokus

Knipsen Sie Fotos von Ihren Lieblingsorten entlang der künftigen U5-Strecke vom Karlsplatz bis zum Elterleinplatz. Das beste Foto wird mit einem faltbaren Scooter belohnt. Zum Kennenlernen gibt es CityWalks am 16. und 28. Mai. **Foto bis 31.5. hochladen auf: 1.shortstack.com/Gg7Jbm, CityWalks: 16.5., 10–12 Uhr, 28.5., 16–18 Uhr, Anmeldung bis 14.5. bzw. 24.5.: info-wien@u2u5.at, Treffpunkt: 9., Frankhplatz**

16 Ottakring

NEUGESTALTUNG DER NEULERCHENFELDER STRASSE

Neue Bäume und Sitzmöbel, breitere Gehsteige, helle Betonplatten – ab Oktober 2019 wird sich die Neulerchenfelder Straße neu präsentieren. Der Bereich am Lerchenfelder Gürtel zwischen Grundsteingasse und Thaliastraße wird als attraktiver Treffpunkt gestaltet. Der Dreiecksplatz zwischen Blumberggasse und Deinhardsteingasse wird erneuert. Die Gesamtkosten der Neulerchenfelder Straße betragen 3,1 Millionen Euro. Diesen Betrag teilen sich EU (Förderung), Stadt und Bezirk. Die Arbeiten starten im Juni.

Infoline Straße und Verkehr
01/955 59 (täglich 7–18 Uhr),
strassen.wien.gv.at

18 Währing

GERSTHOFER PLATZL

Einer der wichtigsten Knotenpunkte Währings soll sicherer und grüner gestaltet werden. Ein Modell nach Vorschlägen und Wünschen der Bevölkerung wurde erarbeitet und diskutiert. Die aktuelle Version wird jetzt öffentlich vorgestellt.

Ausstellung bis 20. 5., Mo–Fr
7.30–15.30 Uhr, Amtshaus,
18., Martinstr. 100; Infoabend:
21. 5., 16.30 Uhr, Pfarrsaal Gerst-
hof, Bastieng. 18, Tel. 01/4000-
18111, waehring.wien.gv.at



2 Leopoldstadt

12 Meidling

DIE WIENER REDEN IN EUROPA MIT

Zuhören, Fragen stellen und ein Wörtchen mitreden. Das können Sie anlässlich der EU-Wahl am 26. Mai bei der Veranstaltungsreihe „Grätzl goes Europe“. Dort diskutieren österreichische KandidatInnen für das Europaparlament mit BezirksvertreterInnen sowie VertreterInnen aus der Politik und Zivilgesellschaft die Zukunftsvision der Europäischen Union.

18. 5., 10–12 Uhr, 12., Meidlinger Hauptstraße, Höhe 12–14; 23. 5., 17–19 Uhr, weXelerate, 2., Praterstraße 1, eb-austria.eu



10 Favoriten BEGEGNUNGEN IN DER HUNDEZONE

Das harmonische Miteinander von Mensch und Tier möchte Bezirksvorsteher Marcus Franz (Foto) fördern. Dazu tourt er mit einer Hundexpertin durch Favoritner Hundezonen und gibt hilfreiche Tipps.

18. 5., 10–12 Uhr, Heubergstätten, 14. 6., 15–17 Uhr, Wienerberg, Telefon 01/4000-10110, favoriten.wien.gv.at

11 Simmering

ENKPLATZ: GLEICHENFEIER BEI SCHULERWEITERUNG

Die „Offene Neue Mittelschule I“ und die „Neue Mittelschule II“ am Simmeringer Enkplatz werden derzeit erweitert. Die rund 1.000 SchülerInnen bekommen einen Zubau mit 13 neuen Klassen und vier unterirdischen Null-Energie-Turnsälen. Das schafft Platz für eine rund 3.500 Quadratmeter große Sportfreifläche. Das Projekt wird im Rahmen des EU-Programms „Smarter Together“ mit 457.000 Euro gefördert und soll bis August 2019 abgeschlossen sein.

schulbau.wien.gv.at



12 Meidling

ILLUSION: MODESCHAU ZUM SCHULABSCHLUSS

Unter dem Motto „Illusion“ präsentiert die Modeschule Hetzendorf bei der Show 2019 die diesjährigen Fashionhighlights und Diplomkollektionen.

17. 6., 17 Uhr, 18. 6., 18 und 20.30 Uhr, Presse und VIP-Show: 17. 6., 20.30 Uhr, 12., Hetzendorfer Straße 79, 7–27 €, Telefon 01/4000-85711, modeschulewien.at

19 Döbling

DURCHGANG GEÖFFNET

Ein blaues Hinweisschild kennzeichnet den Durchgang zwischen Heiligenstädter Straße 141 und Kindergartengasse. Schon im Vorjahr wurden im Rahmen eines Pilotprojekts drei Durchgänge in Wien zur besseren Orientierung markiert. Damit man Schleichwege kennenlernt und noch rascher durch die Stadt kommt, sollen in den Bezirken weitere Schilder folgen.

Telefon 01/4000-49900, wienzufuss.at



21 Floridsdorf

HAUS FRIDA: BLEIBE FÜR MÜTTER UND KINDER IN NOT

23 Frauen und 36 Kinder mit Migrationshintergrund haben seit Kurzem ein neues und sicheres Zuhause. Sie wurden im Haus Frida in der Axel-Cortigasse untergebracht. Dieses vereint zwei Angebote unter einem Dach: ein Übergangswohnhaus für Mütter mit Kindern sowie Frida Akut, die kurzfristige Unterbringung für in Not geratene Frauen.

Tel. 01/89 01-444, caritas-wien.at

22 Donaustadt

COPABEACH BALD DOPPELT SO GROSS

Bald präsentiert sich der CopaBeach fast zwei Mal so groß wie 2018. Derzeit wird der Bereich zwischen Restaurant Rembetiko und Volksschule Donaucity neugestaltet. Ab Juni steht der erweiterte Bereich mit einem Mix aus Wiese, Strand- und Liegeflächen zur Verfügung. Der im Vorjahr erneuerte Bereich hat bereits geöffnet, ab Mitte Mai mit neuer Gastronomie.

copabeach.wien



23 Liesing

KIRTAG IN MAUER

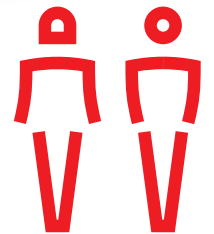
Rund um Christi Himmelfahrt geht es am Maurer Hauptplatz wieder rund. Auf die BesucherInnen warten ein Vergnügungspark, ein Heuriger mit Musik, ein Flohmarkt und zahlreiche Verkaufsstände. Kinder dürfen sich auf Kirchturmführungen in der Pfarrkirche, Kinderschminken und eine Zauber-Show freuen. Mit dabei ist auch der CLUB WIEN-Bulli mit Glücksrad.

Maurer Hauptplatz, 30. 5.–2. 6.



70 JAHRE WIENER STADTWERKE

Lebensader unserer Stadt



15.000
MitarbeiterInnen

Die Wiener Stadtwerke haben als Infrastrukturdienstleister einen klaren Auftrag: allen WienerInnen einen gleichberechtigten Zugang zu Energie und Mobilität zu fairen Preisen zu gewährleisten.

Strom auf Knopfdruck, die Straßenbahn vor der Haustür, regelmäßige und zuverlässige Müllentsorgung: In Wien funktionieren öffentliche Dienstleistungen wie am Schnürchen. Das erleichtert nicht nur den Alltag der WienerInnen, sondern macht die Stadt auch zum Vorbild für andere Metropolen. Das bestätigen internationale Studien und Rankings. So wurde Wien heuer zum zehnten Mal in Folge als lebenswerteste Stadt weltweit gekürt.



» *Wiens Infrastruktur ist für viele Städte ein Vorbild.* «

Ulli Sima
Stadtwerke-Stadträtin

RUND UM DIE UHR IM EINSATZ

Einen wichtigen Anteil an diesem Erfolg haben die Wiener Stadtwerke. Trägt eine reibungslose Infrastruktur doch viel zur hohen Lebensqualität bei. Tagtäglich sind 15.000 MitarbeiterInnen rund um die Uhr im Einsatz, um die Lebensadern der Stadt intakt zu halten. Der Konzern gehört mittlerweile zu den 25 größten Unterneh-

men in Österreich und vereint die Bereiche Energie, Mobilität, Garagierung sowie Bestattung und Friedhöfe unter einem Dach. Gemeinsam wird ein jährlicher Umsatz von 3,5 Milliarden Euro gemacht.

KEINE PRIVATISIERUNG

Im Vordergrund steht nicht die Gewinnmaximierung, sondern das Gemeinwohl. „Unser Anspruch ist die bestmögliche Leistung zu fairen

Preisen“, sagt Ulli Sima, die für die Stadtwerke zuständige Stadträtin. „Es ist daher wichtig, dass Daseinsvorsorge in öffentlicher Hand bleibt. Einer Privatisierung erteilen wir eine Absage.“

BESSER STADT ALS PRIVAT

Internationale Studien und Vergleiche unterstützen diese Haltung. Viele Städte, die in den 1990er-Jahren ihre kommunalen Dienstleistungen – etwa Gemeindewohnungen, Energieversorgung, Müllabfuhr oder Wasser – an private Firmen übergeben haben, haben damit schlechte Erfahrungen gemacht. Vielfach werden diese Leistungen wieder in die Verwaltung der Städte zurückgeholt. Mehr als 700 Rekommunalisierungen zählt etwa die Untersuchung „Rekommunalisierung in Europa – Fakten, Motive, Beispiele“.

AUSBAU DER STRUKTUR

Damit die Stadt auch in den kommenden Jahren lebens-



Milliarden Euro Gesamtinvestitionen in Energie und Mobilität 2019–2023

wert bleibt, investieren die Stadtwerke allein bis zum Jahr 2022 vier Milliarden Euro. Finanziert wird damit der Ausbau der städtischen Infrastruktur: von der Erweiterung des U-Bahn-Netzes bis hin zur Instandhaltung der Energienetze. Das sichert auch Jobs. In Wien gehen schon jetzt fünf Prozent des Arbeitsmarktes auf die Stadtwerke zurück.

INTELLIGENT IN DIE ZUKUNFT

Auch die zunehmende Digitalisierung birgt große Herausforderungen. Um zukunftsfit zu bleiben, werden derzeit Lösungen für eine nachhaltige und intelligente Energieversorgung und Mobilität erforscht.

Die Wiener Stadtwerke in Zahlen

980 

Millionen Fahrgäste beförderten die Wiener Linien und die Wiener Lokalbahnen im Jahr 2018

1 

Million Haushalte werden mit Strom und Gas versorgt

28.900

Kilometer Netze (Gas, Strom, Fernwärme)

64.300 

Wiener Jobs – direkte Beschäftigte, bei Zulieferern und durch Investitionen

Millionen Tonnen Gesamtladung hat die Wiener Lokalbahnen Cargo (WLC) im Jahr 2018 zwischen Österreich, Deutschland, Ungarn, Slowakei, Tschechien und der Schweiz transportiert.

5 

Fit für die Zukunft

Vier Milliarden Euro investieren die Wiener Stadtwerke in den kommenden Jahren in den Infrastrukturausbau.

Die Wiener Stadtwerke gehören zu den 25 größten Konzernen Österreichs und leisten einen wichtigen Beitrag zur guten Lebensqualität in Wien. Dafür sind hohe Investitionen notwendig. Der Bogen reicht von der Erweiterung des U-Bahn-Netzes bis zur Erschließung der Energienetze



neuer Stadtteile. Fit für das 21. Jahrhundert zu sein, bedeutet für die Wiener Stadtwerke aber auch, die Vorreiterrolle für eine Smart City einzunehmen. Dazu gehört die optimale Verknüpfung verschiedener Mobilitätsformen per App genauso wie die Etablierung intelligenter

Stromzähler in Zusammenarbeit mit PartnerInnen aus den Bereichen Forschung, Technologie und Innovation. Gesucht werden Antworten für eine zukunftsfähige, klimafreundliche Stadt, die die hohe Lebensqualität auch weiterhin sicherstellt. wienersstadtwerke.at



RATHAUS

MICHAEL LUDWIG
Bürgermeister

STADTWERKE HALTEN WIEN AM LAUFEN

Wiens intakte Infrastruktur wird weltweit geschätzt.

Die Infrastruktur für knapp zwei Millionen Menschen Tag für Tag am Laufen zu halten, ist eine große Herausforderung. Die Wiener Stadtwerke mit ihren 15.000 MitarbeiterInnen erledigen diese Aufgabe seit vielen Jahren mit großer Gewissenhaftigkeit. Diese Zuverlässigkeit und Qualität bei den Öffis, bei der Energieversorgung und in vielen anderen Bereichen der kommunalen Daseinsvorsorge wird weltweit geschätzt. Das macht uns zum Vorbild für viele andere Städte. Wien setzt daher alles daran, das hohe Niveau der Daseinsvorsorge zu bewahren und auszubauen. Im Interesse der WienerInnen stehen dabei die Versorgungssicherheit und nachhaltige Entwicklung statt Profitstreben im Vordergrund. Damit alle gleichermaßen davon profitieren, muss die Daseinsvorsorge in kommunaler Hand bleiben. Nur das sichert auch in einem wachsenden Wien jene Lebensqualität, um die uns andere Städte beneiden.

Förderung für Digitalisierung

Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt Digitalisierungsprojekte von kleinen und mittleren Wiener Unternehmen mit zusätzlich 4,5 Millionen Euro.

Leones Gelato, ein Eissalon mit drei Filialen, hat 2017 in eine Software zur Planung der Eisproduktion investiert. Diese verknüpft den Filialbestand mit dem Vorrat an frischen Früchten und den Wetterdaten. So wird nach Bedarf frisch produziert. Möglich wurde die Investition durch eine Förderung der Wirtschaftsagentur Wien. 2018 wurden 7,67 Mio. Euro für Digitalisierungsmaßnahmen bereitgestellt.

WIEN FÜHRT IM IT-BEREICH

„Wien gehört zu den führenden IT-Städten Europas und wurde 2019 zur fortschritt-

lichsten Stadt der Welt gekürt. Um Kleinbetriebe zukunftsfit zu machen, fördern wir den Einstieg in die Digitalisierung“, so Wirtschaftstadtrat Peter Hanke. Weitere 4,5 Mio. Euro Fördermittel wurden daher bereitgestellt.

NEUES FÖRDERPROGRAMM

Kleinbetriebe mit bis zu zehn MitarbeiterInnen können bis zu 10.000 Euro für Digitalisierungsprojekte beantragen. Betriebe bis zu 250 MitarbeiterInnen können max. 30.000 Euro Fördermittel erhalten.
Einreichzeitraum: bis 31. 12. 2021,
Telefon 01/4000-8670,
wirtschaftsagentur.at, leones.at



Stadtrat Peter Hanke (l.) besucht Unternehmer Giorgio Leone im Eissalon.

WIRTSCHAFT

JOBS AUS JAPAN

Eine Delegation, angeführt von Finanz- und Wirtschaftstadtrat Peter Hanke, besuchte Ende April Tokio und Osaka, um für Kooperationen und Betriebsansiedlungen zu werben. Besucht wurden u. a. Mitsubishi Chemicals, Fujifilm, Edgeof und Ascent. Gute Chancen hat der Standort Wien bei FINC Technology. Der Betreiber einer beliebten Fitness- und Gesundheits-APP plant eine Niederlassung in Europa. Mit der Stadt Osaka besteht ein Kooperationsvertrag zum Know-How-Austausch.

VORREITER IN EUROPA

Wien ist Gigacity

Das Glasfasernetz wird weiter ausgebaut. In Wien haben ab Mai eine Million Haushalte Zugang zum Gigabit-Internet.

Wien ist auf dem Weg zur Digital-Hauptstadt Europas. Sowohl Magenta T (früher UPC) als auch A1 investieren kräftig in die Breitbandinfrastruktur. UPC hat Anfang Mai auf Gigabit-Geschwindigkeit umgerüstet. Alle Haushalte mit Magenta T/UPC haben seither Zugang zu Internetan-



Bis 2025 sollen fast alle Wiener Haushalte gigabitfähige Verbindungen haben.

schlüssen mit einer Datengeschwindigkeit von einem Gigabit pro Sekunde. Damit ist der Download eines Films in circa einer Minute möglich.

INTENSIVER AUSBAU

A1 investiert 2019 rund 100 Millionen Euro in das Glasfasernetz, um mehr als 60 Prozent der Haushalte mit giga-

bitfähiger Technologie zu versorgen. Seit Jänner wurden rund 60.000 städtische Wohnungen an das Netz angebunden. Bestehende Wohnungen werden über vorhandene Kupferkabel mit der Ultrabreitband-Technologie „G.fast“ versorgt, in Neubauten gehen Glasfaserleitungen direkt in die Wohnungen.



Märktestadträtin Ulli Sima (stehend, rechts) und „basis.kultur.wien“-Geschäftsführerin Monika Erb (stehend links) starten die Offensive für Wiens Märkte.

Attraktive Märkte

Einkaufen, essen, tratschen: Rund 350.000 Menschen besuchen wöchentlich einen der 17 Wiener Märkte. Stadträtin Ulli Sima meint: „Mit der neuen Marktordnung haben wir den Lebensmittelhandel gestärkt und ihn für die Konsumentinnen und Konsumenten attraktiver gemacht.“ Kernöffnungszeiten garantieren, dass alle Stände zur gleichen

Zeit geöffnet haben. Ein Rauchverbot wurde erlassen und der Verkauf von Pelzen und Käfigeiern ist untersagt. Mit neuen Angeboten belebt die Stadt die Märkte weiter. So starten im Mai kostenlose Konzerte und Filmvorführungen. Am Naschmarkt gibt es monatlich einen „Motto-Markt“ mit speziellen Waren. Übrigens: Die Wiener Gärtnereien produzieren 40 Gemü-

sesorten. Kurze Transportwege ermöglichen, dass das Gemüse reif geerntet wird.

VERBESSERTE INFRASTRUKTUR
Der Hannovermarkt wird saniert, beim Floridsdorfer Markt, am Kutschkermarkt und auf dem Johann-Nepomuk-Vogl-Markt wird die Infrastruktur verbessert.
Märkte: Di-Fr 15–18 Uhr, Sa 8–12 Uhr, marktamt.wien.gv.at



Beim Job Day werden gleich erste Bewerbungsgespräche geführt.

Chancen nützen

Beim Job Day bekommen Tausende Jobsuchende die Chance, sich Unternehmen zu präsentieren.

Der „10.000 Chancen“ Job Day richtet sich an Langzeitarbeitslose, ältere Menschen, AkademikerInnen und WiedereinsteigerInnen. Rund 80 Unternehmen, darunter ÖBB, Ströck, Hartlauer und Strabag, bieten mehrere tausend Jobs an. Gesucht werden Hilfskräfte genauso wie MitarbeiterIn-

nen im Management. Bewerbungsgespräche werden gleich vor Ort durchgeführt, außerdem kann man sich über Qualifizierungsmaßnahmen informieren. Der CLUB WIEN lädt zu Getränken und zum Drehen am Glücksrad in der Lounge ein. *4. 6., 7–18 Uhr, Marx Halle, 3., Karl-Farkas-G. 19, 10000chancen.com*

WIENER LINIEN

SANIERUNG VON REMISEN



Die Wiener Linien bringen ihre zehn Straßenbahn-Betriebsbahnhöfe auf den neuesten Stand der Technik. Bis 2021 läuft die Sanierung der denkmalgeschützten Remise Brigittenau. Neben dem Gebäude werden die Haus- und Elektrotechnik, Brandschutz sowie Wasch- und Sandbefüllungsanlagen modernisiert. Dafür werden 50 Millionen Euro investiert. Hauptgrund für die Sanierungen sind die Niederflurfahrzeuge. Sie können mit neuen Anlagen rascher gewartet werden.
wienerlinien.at

UMWELT

AUF GIFT VERZICHTEN

Unkraut ausreißen statt Pflanzengift: Die Stadt Wien geht mit gutem Beispiel voran und fordert ein bundesweites Verbot. Die Wiener Linien verzichten auf Glyphosat zur Unkrautbekämpfung zwischen den Gleisen und setzen auf händisches Entfernen in der Nacht. Glyphosat steht im Verdacht, krebserregend zu sein. Trotzdem ist es in der EU nicht verboten.



SANIERUNGS-„BOOSTER“

WOHNQUALITÄT

Für das Projekt „RenoBooster“ erhält Wien 1,9 Mio. Euro an EU-Förderung. Damit soll u. a. die Voraussetzung für die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle – eines „One-Stop-Shops“ – für Gebäudesanierungen geschaffen werden. Mit gebündelten Beratungs- und Förderangeboten werden Sanierungsvorhaben unterstützt. Das bringt noch mehr Wohn- und Lebensqualität. Das Projekt ist vorerst auf 3,5 Jahre anberaumt und erleichtert geförderte und frei finanzierte Sanierungen.

PRO JAHR BIS ZU 10.000 NEUE WOHNUNGEN SCHAFFEN

Leistbares Wohnen

WOHNBAUPREIS 2019

IHRE WAHL

Bis 3. Juni können Sie beim Wiener Wohnbaupreis 2019 Ihren Favoriten für den Publikumspreis bestimmen. Von 17. bis 26. Mai sind die neun vorausgewählten Wohnbauprojekte in einer Ausstellung im Architekturzentrum Wien im MuseumsQuartier zu sehen. Am 19. Juni wird schließlich das Siegerprojekt des Publikumspreises mit der Gewinnerin/dem Gewinner des Wohnbaupreises 2019 bekannt gegeben.

Telefon 01/403 59 19-0
wohnfonds.wien.at,
azw.at

Mit der Widmungskategorie „Geförderter Wohnbau“ baut die Stadt ihre Vorreiterrolle beim sozialen Wohnbau in Europa aus.

Die Bevölkerung von Wien wächst und damit die Nachfrage am Wohnungsmarkt. „Daher hat die Stadt in der Wiener Bauordnung 2018 die Widmungskategorie ‚Geförderter Wohnbau‘ beschlossen. Sie wirkt auf die Grundpreise preisdämpfend. Und stellt sicher, dass bei den Neubauten bis zu zwei Drittel der Wohnungen gefördert sind“, sagt Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál.

WOHNEN IST EIN GRUNDRECHT
 Ziel ist, pro Jahr Vorsorge für bis zu 10.000 Wohnungen zu treffen. Mit noch strengere-



» *Wir schützen die Wienerinnen und Wiener vor Spekulation und Mietwucher.* «

Kathrin Gaál
 Wohnbaustadträtin

ren rechtlichen Auflagen schiebt die Stadt Grundstücksspekulationen und Mietwucher einen Riegel vor. Die ersten Projekte werden bald im 10. Bezirk (Kundratstraße, Kurbadstraße, Neues Landgut) und im 22. Bezirk (Attemsgasse) in Angriff genommen.

Stadträtin Kathrin Gaál: „Seit 100 Jahren halten wir die öffentliche Hand schützend über den Wiener Wohnungsmarkt. Leistbares Wohnen ist in Wien ein Grundrecht für alle. Und die neue Widmung ‚Geförderter Wohnbau‘ sorgt dafür, dass es so bleibt.“

Rechte hart erkämpft

Vor 100 Jahren durften Frauen in Wien erstmals wählen und gewählt werden. Berufliche Gleichberechtigung und Gewaltschutz sind heute wichtige Ziele.

Erstmals setzten sich im Jahr 1919 weibliche Abgeordnete im Wiener Gemeinderat für Themen wie Frauenrechte, Gleichstellung und gute Arbeitsbedingungen ein. Maßnahmen wie die Fristenregelung bei einem Schwangerschaftsabbruch und das Gewaltschutzgesetz sind Meilensteine auf dem Weg zu gleichen Chancen für Frauen und Männer.

MIT ALLER KRAFT FÜR FRAUEN

„Wir setzen uns mit aller Kraft für Frauenrechte und die Gleichstellung von Frauen ein. Es ist wichtig, Tag für Tag dafür einzutreten, sie einzufordern und demokratische Rechte wie das Wahl-



Frauenstadträtin Kathrin Gaál (1. Reihe, 2. v. r.) und Gemeinderätinnen im Gemeinderatssitzungssaal des Wiener Rathauses

recht zu nutzen“, fordert Frauenstadträtin Kathrin Gaál. Maßnahmen wie der Töchterschutz tragen dazu bei, Mädchen bessere Chancen im Beruf zu ermöglichen. Der

beitragsfreie Kindergarten unterstützt die Vereinbarkeit von Job und Familie. 24-Stunden Frauennotruf der Stadt Wien und Wiener Frauenhäuser helfen in Notsituationen.

FÜR FRAUEN IN NOT



SOFORTHILFE

Wien bietet Frauen in Notsituationen rasch Hilfe mit einem dichten Netz an Unterstützungsangeboten. Dazu zählen z. B. der Frauennotruf 01/71 71 9 und die vier Wiener Frauenhäuser. Diese bieten ihnen Schutz und stellen Platz für 175 Frauen und ihre Kinder zur Verfügung. Der Bau des fünften Frauenhauses ist ab 2020 geplant und stellt 50 zusätzliche Plätze bereit. frauen.wien.gv.at

Junge Menschen gestalten ihre Stadt

Tausende Mädchen und Burschen erarbeiteten in der „Werkstadt Junges Wien“ Zukunftsideen.



» 13.000 Kinder und Jugendliche brachten Ideen und Wünsche ein. «

Jürgen Czernohorszky
Bildungsstadtrat

Jede fünfte Wienerin und jeder fünfte Wiener ist jünger als 19 Jahre. Sie haben ein Recht, ihre Zukunft mitzugestalten“, sagte Bürgermeister Michael Ludwig zum Auftakt von „Werkstadt Junges Wien“. Jetzt zieht das größte Mitmachprojekt der Stadt eine Zwischenbilanz.

STADT DER ZUKUNFT

Mithilfe von Wimmelbildern, Stadtplänen und Prüfberichten – die Arbeitsunterlagen waren auf das jeweilige Alter abgestimmt – konnten die Mädchen und Burschen über



Auch Jugendliche machen mit und erarbeiten ihre Stadt der Zukunft.

wichtige Themen sprechen. „Bisher brachten bereits mehr als 13.000 Wiener Kinder und Jugendliche ihre ei-

genen Ideen und Wünsche ein“, weiß Jugendstadtrat Jürgen Czernohorszky. werkstadt.junges.wien.gv.at



Wiens Bürgermeister Michael Ludwig (l.) und Gesundheitsstadtrat Peter Hacker eröffnen die Klinik Floridsdorf für den Probetrieb.

Krankenhaus im Praxistest

Ab 3. Juni ist das neue Krankenhaus Nord – Klinik Floridsdorf für die ersten PatientInnen geöffnet. Test-PatientInnen werden bereits jetzt versorgt.

Der Zeitplan bis zur Eröffnung des neuen Krankenhauses Nord – Klinik Floridsdorf ist straff. Bis Mitte Mai findet der Probetrieb statt. SchülerInnen der Krankenpflegeschule agieren als Test-PatientInnen. So wird garantiert, dass Geräte und Abläufe auf den Stationen gut funktionieren. Anschließend beginnen die Übersiedlungen. Drei komplette Standorte sowie einzelne Abteilungen anderer Spitäler gilt es ins Haus einzugliedern. Dieser Prozess

wird bis 24. Juni abgeschlossen sein. Bereits davor – ab 3. Juni – können die ersten „echten“ PatientInnen versorgt werden. Bis September soll der Vollbetrieb erreicht sein.

VOLLER ERFOLG

Am Tag der offenen Tür im April machten sich übrigens 22.000 WienerInnen vom Hightech-Spital ein Bild. Gesundheitsstadtrat Peter Hacker: „Ich danke, wir haben überzeugt.“

Telefon 01/27 70 00, khnord.at

INTEGRATION

AB DEM ERSTEN TAG

Im Rahmen des Projekts CORE – Integration im Zentrum werden Flüchtlinge fit für den Arbeitsmarkt gemacht. Das Unterstützungsangebot umfasst Fachsprachkurse, Fortbildung im Bereich der IT, Buchhaltung, Wirtschaft und Pflegeassistenz sowie Hilfe bei der Berufsankennung von ÄrztInnen. „Es gilt vorhandene Kompetenzen und Erfahrungen zu nutzen und zu fördern“, betonen Integrationsstadtrat Jürgen Czernohorszky und Sozialstadtrat Peter Hacker. **CORE, Tel. 05 05 379-20150, refugees.wien/core**

NEUE TECHNOLOGIEN

Aktiv und unabhängig

Das Forschungsprojekt WAALTeR unterstützt SeniorInnen bei der Gesundheitsversorgung, Sicherheit und Mobilität.

Vor einem Jahr erhielten mehr als 80 SeniorInnen im Rahmen des Forschungsprojekts WAALTeR Smartwatches und Tablets mit gekoppeltem Sicherheits- und Gesundheitspaket. Diese können Gesundheitsdaten wie Blutdruck- oder Zuckerverwerte in einem digitalen Tagebuch erfassen und an Ärz-



tInnen schicken. Zudem fördert WAALTeR das Miteinander. So können Treffen per Mausklick ausgemacht und soziale Netzwerke genutzt werden. Weitere nützliche Angebote sind der umfassende Veranstaltungskalender, Routenplaner und der Notfallknopf auf der Uhr. „Das AAL im WAALTeR steht

für altersgerechte Assistenzsysteme, die möglichst lange ein selbstbestimmtes und aktives Leben ermöglichen. Wir möchten damit der älteren Generation die Ängste vor neuen Technologien nehmen“, erklären Digitalisierungsstadtrat Peter Hanke und Gesundheitsstadtrat Peter Hacker.

Die Bezirke feiern

Konzerte in der Bim oder im Park, Operetten-Klassiker in den Wiener Freibädern oder Rap in Bau-lücken – das „WIR SIND WIEN.FESTIVAL“ bietet ein breites Spektrum an Kultur. Rund 200 Veranstaltungen erwarten das Publikum bei freiem Eintritt in allen Bezirken. Kein Genre wird ausgelassen und an jede Altersklasse gedacht. Eröffnet wird das Festival am 31. Mai im

Stadtpark mit der jungen Wiener Musikgruppe Buntspecht. Danach geht es jeden Tag in einen anderen Bezirk.

FESTIVAL FÜR 23 TAGE

So wird etwa in der Inneren Stadt am 1. Juni aufgegeigt, am Tag danach in der Leopoldstadt bis es schließlich am 23. Juni in Liesing zu Ende geht. „So vielfältig wie die Wienerinnen und Wiener sind, ist auch das Festival“,

erklärt Wiens Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler.

WANDERAUSSTELLUNG

Ein Fixpunkt des diesjährigen Festivals ist die Wanderausstellung „Deix in the City“. Die Schau tourt mit Karikaturen zu Ehren von Manfred Deix, der dieses Jahr 70 Jahre alt geworden wäre, durch die Bezirke.

31. 5.–23. 6., Tel. 01/982 24 61, wirsindwien.com



» Wir bringen 200 Kultur-Events in die Grätzeln. «

Veronica Kaup-Hasler
Kulturstadträtin



Bei den Tierbau-Workshops von „Orfeo & Majnun“ lernen Kinder, wie sich Lebewesen bewegen.



Prinzessin Hisako Takamado besucht die Ausstellung des Wien Museum.

Steffl sagt „Konichiwa“

Rund 450 einzigartige Kunstwerke des Wien Museums am Karlsplatz haben kürzlich eine weite Reise angetreten. Die Exponate – unter anderem Gustav Klimts Meisterwerk „Emilie Flöge“, Arbeiten von Egon Schiele und „Der Stephansdom in Wien“ von Rudolf von Alt – sind in der Ausstellung „Vienna on the Path to Mo-

dernism“ in Japan zu sehen. Halt machen sie zuerst im National Art Center in Tokio (bis 5.8.), danach im National Museum of Art in Osaka (27.8. bis 8.12.). „Die Schau zeigt das Beste vom Besten aus dem Wien Museum und hat es in der Größe seit Jahren nicht gegeben“, erklärt Wiens Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler.

KULTUR

GERECHTE BEZAHLUNG

Ob MitarbeiterInnen von Kulturvereinen wie dem WUK in Währing, MusikerInnen oder bildende KünstlerInnen: Sie leisten mit Engagement ihre Arbeit. „Wir müssen jedoch hinterfragen, in welcher sozialen Situation sich die Kulturschaffenden der Stadt befinden, wie wir eine faire Bezahlung garantieren und schlechte Arbeitsbedingungen verhindern, damit Künstlerinnen und Künstler ihr Leben bestreiten können“, so Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler. Aus diesem Anlass fand kürzlich die internationale Tagung FREIE SZENE – FREIE KUNST statt. Dabei wurden vor allem europäische Modelle und ihre Übertragbarkeit diskutiert. Geladen waren unter anderem alle Interessensvertretungen der freischaffenden Kunst- und Kulturszene.

VORZUGSSTIMME

SO WÄHLEN SIE IHREN FAVORITEN INS PARLAMENT

Bei der Europawahl können Sie eine Partei wählen und zusätzlich einer Kandidatin oder einem Kandidaten eine Vorzugsstimme geben. Die von Ihnen gewählte Person hat damit eine größere Chance auf ein Mandat. Denn KandidatInnen mit vielen Vorzugsstimmen werden auf der Parteiliste vorgereiht. Wenn Sie eine Vorzugsstimme vergeben wollen, tragen Sie den Namen und/oder die Reihungsnummer (Listenplatz) der von Ihnen bevorzugten Person in dem entsprechenden Feld auf dem Stimmzettel ein. Die Vorzugsstimme ist nur gültig, wenn die bevorzugte Person derselben Partei angehört, die Sie wählen. www.wahlen.wien.at

BROSCHÜRENTIPP

WIEN IN EUROPA

Etwa 74 Prozent der Wiener Exporte gehen in die Europäische Union. Interessante Zahlen wie diese zu Wien, der EU und anderen Großstädten hat die MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik in der Broschüre „Wien in Europa 2019“ zusammengestellt.



GRATIS BROSCHÜRE

club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen



Europaparlament: Stimme des Volkes

Um die Rolle Europas in der Welt zu stärken, wird das Europäische Parlament immer wichtiger. Am 26. Mai entscheiden die EU-BürgerInnen, welche Parteien in den kommenden fünf Jahren den Ton angeben werden.

Die Europäische Union trägt maßgeblich zur Sicherung des Friedens, der Stabilität und des Wohlstands auf unserem Kontinent bei. Die Europawahl entscheidet über die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments: Es ist die einzige direkt gewählte EU-Institution, die die Interessen der BürgerInnen – mehr als 500 Millionen – vertritt.

18 ABGEORDNETE

Das Parlament besteht aus 751 Abgeordneten, 18 von ihnen kommen aus Österreich. Sie alle bestimmen in den nächsten fünf Jahren

über die Zukunft der Europäischen Union und damit auch Österreichs.

EINFLUSS WIRD GRÖßER

Das Europäische Parlament hat viele zusätzliche Kompetenzen erhalten, es fördert etwa weltweit Menschenrechte. Es verabschiedet und kontrolliert gemeinsam mit dem EU-Rat den EU-Haushalt, überwacht die Arbeit der Kommission und anderer EU-Einrichtungen. Und es entscheidet über neue Gesetze und überwacht deren Umsetzung. Der offizielle Sitz und der Ort, an dem die meisten Plenartagungen stattfinden,

ist Straßburg, die parlamentarischen Ausschüsse treten in Brüssel zusammen. Der offizielle Sitz des Generalsekretariats des Parlaments ist Luxemburg.

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Das Europaparlament gestaltet für alle 28 Mitgliedsländer gültige Gesetze mit. Es behandelt viele Themen, die ein Land allein nicht lösen kann. Etwa Herausforderungen hinsichtlich Klimawandel, Datenschutz, sozialer Sicherheit und Migration. *Europäisches Parlament, Verbindungsbüro in Österreich, Telefon 01/516 17-0, europarl.at*



OTHMAR KARAS, ÖVP

Am 26. Mai startet die Europäische Union in eine Richtungs-wahl. Transnationale Flucht-bewegungen und geopolitische Bedrohungen durch Terrorismus und Extremismus stellen das Frie-densprojekt der EU vor große Her-ausforderungen und stärken po-pulistische Kräfte. Der Brexit ist nicht zuletzt Ausdruck dafür, wel-che Folgen es hat, wenn Nationa-lismen überhandnehmen. Als Spit-zenkandidat der Volkspartei trete ich als Kandidat für alle an, die von der Europäischen Union über-zeugt sind. Aber auch für jene, die zu zweifeln begonnen haben, aber Europa besser machen wollen.



ANDREAS SCHIEDER, SPÖ

Die Europawahl ist eine Richtungs-entscheidung. Es geht darum zu verhindern, dass Vilimsky, Orbán und Salvini das europäische Friedensprojekt zerstören. Dafür muss sich in Europa aber einiges grundlegend ändern: Es müssen wieder die Interessen der Menschen im Mittelpunkt stehen. Wir müssen dafür kämpfen, dass große Konzerne endlich Steuern zahlen wie jeder andere auch. Und wir müssen dafür sorgen, dass unsere Umwelt geschützt und unsere Infrastruktur nicht privatisiert wird. Nur so können wir Europa gerechter machen und den Rechtsruck verhindern.



HARALD VILIMSKY, FPÖ

Diese EU-Wahl bietet auf einer breiten Basis mit vielen anderen Staaten die einmalige Gelegen-heit, die Willkommenspolitik von Merkel, Juncker und Macron zu beenden. Deren Linkskurs hat Europa in eine gesellschaftliche und wirtschaftliche Schiefelage gebracht. Wir treten daher gegen einen zentralistischen Superstaat ein. Das bedeutet mehr nationale Eigenständigkeit, also mehr Österreich und weniger EU. Bei der Sicherheit geht es um einen effektiven Grenzschutz, das Ende der vorwiegend muslimischen Massenzuwanderung und den Kampf gegen die Islamisierung.

PARTEIEN & KANDIDIERENDE

WER ERHÄLT IHRE STIMME?

Falls Sie noch nicht wissen, welcher Partei Sie am 26. Mai Ihre Stimme geben wollen: Der Überblick der sieben wahlwerbenden Parteien auf dieser Seite hilft Ihnen bei der Entscheidung. Bei der Europawahl 2019 kandidieren ÖVP, SPÖ, FPÖ, GRÜNE, NEOS, KPÖ und EUROPA. Auch die kandi-dierenden Personen der einzelnen Parteien stehen schon fest. Diese können Sie sich im Internet bereits jetzt ansehen.
www.wahlen.wien.at



WERNER KOGLER, GRÜNE

Europa steht am Scheideweg. Die europäische Idee wird bedroht wie nie zuvor. Von Nationalisten, die Europa in die Sackgasse füh-ren, und von mächtigen Konzern-en, die die EU ausschließlich als Markt sehen. Gerade jetzt braucht es jedoch eine gestärkte Euro-päische Union, die gemeinsam für Klima- und Umweltschutz, ökolo-gische Landwirtschaft und ge-sunde Lebensmittel sorgt. Eine EU, die für Gerechtigkeit kämpft, soziale Sicherheit und Gleichbe-rechtigung schafft, Menschlich-keit und Demokratie lebt. Für uns gilt: zurück zu den Wurzeln – nach vorne in die grüne Zukunft.



CLAUDIA GAMON, NEOS

Europa ist für mich viel mehr als ein Friedensprojekt und ein Wirt-schaftsraum. Europa ist meine Heimat, ein echtes Lebensgefühl. Europa ist unsere Zukunft. Meine Vision sind die Vereinigten Staa-ten von Europa. Sie ermöglichen uns, souverän und handlungs-fähig zu sein und bewahren unsere europäische Art zu leben. In unserem Europa von morgen können alle weiterhin überall lernen, leben und arbeiten, wo sie möchten. Gemeinsam lösen wir die großen Zukunftsfragen, wie etwa Klimawandel oder Migration, entschlossen und verteidigen die europäischen Freiheiten.



KATERINA ANASTASIOU, KPÖ

Die vielen strukturellen Probleme der EU werden von den etablier-ten Parteien und deren Repräsen-tantInnen verschwiegen oder gar ausgenützt. All das, um eine knallharte, neoliberale Politik auf Kosten der Bevölkerung durch-zusetzen, die nur Konzerne und Reiche begünstigt. Demokrati-sche Entscheidungen werden brutal bekämpft, wie am Beispiel Griechenland ersichtlich. Eine europäische Integration von Links, wofür KPÖ PLUS steht, würde ganz anders aussehen. Ich wünsche mir ein Europa, das ökologisch, demokratisch, femi-nistisch und sozial ist – für alle.



JOHANNES VOGGENHUBER, EUROPA

EUROPA 2050, ein Traum: Wir feiern die Republik Europa. Ein gewählter Konvent hat eine gemeinsame Demokratie, eine Sozialunion und eine Friedensordnung geschaffen. Eine europäische Volksabstimmung hat sie angenommen. Ökologische Steuern und Digitalabgaben erset-zen die Steuer auf Arbeit. Die Ener-giewende hat die Klimaerwärmung gestoppt. Die Überwachung wurde abgebaut. Die Regionen erhielten neue Rechte zur Selbstverwaltung. Afrika ist ein enger Partner. Die Werte Freiheit, Gleichheit und Soli-darität gelten weltweit. Nutzen Sie am 26. Mai Ihr Wahlrecht!

Kleine Wiener Wahlhilfe



Wer wird gewählt?

Österreichische Abgeordnete
zum Europäischen Parlament

Sonntag, 26. Mai 2019

7 bis 17 Uhr



Wahlberechtigt

1. Österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger und in der Wiener Europa-Wählerevidenz eingetragene nichtösterreichische EU-Bürgerinnen und EU-Bürger, die
2. am Stichtag der Wahl (12. März 2019) ihren **Hauptwohnsitz in Wien** hatten und
3. spätestens am Wahltag das **16. Lebensjahr vollendet** haben.



Wählerverzeichnis

1. Alle wahlberechtigten Österreicherinnen und Österreicher sind **automatisch im Wählerverzeichnis** erfasst. Eine eigene Eintragung ist nicht notwendig.
2. Alle nichtösterreichischen EU-Bürgerinnen und EU-Bürger, die die österreichischen Abgeordneten zum Europäischen Parlament wählen möchten, mussten sich **bis spätestens 12. März 2019** in die **Europa-Wählerevidenz eintragen** lassen.



Amtliche Wahlinformation

Jede wahlberechtigte Person erhält rund zwei Wochen vor der Wahl die „Amtliche Wahlinformation“ durch die Post.

- Inhalt:
1. Wo ist mein Wahllokal?
 2. Wichtige Informationen zur Wahl



Wahlkarte

Wer am Wahltag voraussichtlich nicht im zuständigen Wahllokal wählen kann (z. B. wegen Ortsabwesenheit, aus gesundheitlichen Gründen oder wegen eines Aufenthalts im Ausland), kann eine Wahlkarte beantragen. Mit dieser Wahlkarte kann man in einem beliebigen Wahllokal in ganz Österreich oder per Briefwahl im In- und Ausland die Stimme abgeben.



Wo und bis wann kann die Wahlkarte beantragt werden?

Im zuständigen Wahlreferat des Magistratischen Bezirksamtes

- bis 22. Mai 2019 schriftlich (zum Beispiel online unter www.wahlen.wien.at) oder
- bis 24. Mai 2019, 12 Uhr, persönlich (aber nicht telefonisch!)

Achtung: Im 4., 6., 8. und 19. Bezirk gibt es eigene Wahlreferate außerhalb des Bezirksamtes.



Briefwahl

Die für die Briefwahl benutzte Wahlkarte muss entweder **spätestens am Wahltag, dem 26. Mai 2019, 17 Uhr**, per Post oder Botin bzw. Boten oder durch persönliches Abgeben bei der Bezirkswahlbehörde einlangen. Die Adresse ist auf der Wahlkarte bereits aufgedruckt.

Die für die Briefwahl benutzte Wahlkarte kann aber auch am Wahltag in jedem Wahllokal in ganz Österreich während der Öffnungszeiten der Wahllokale und in jeder Bezirkswahlbehörde bis 17 Uhr abgegeben werden.

Wichtige Informationen zum Wahlvorgang bei der Briefwahl finden Sie auf der Wahlkarte. Ein Video über den Briefwahlvorgang finden Sie unter www.wahlen.wien.at.



Wählen bei Krankheit oder Bettlägerigkeit

Bei Krankheit oder Bettlägerigkeit ist am Wahltag auf Antrag der Besuch zu Hause durch eine Wahlkommission möglich. Voraussetzung dafür ist eine Wahlkarte.



Ganz wichtig am Wahltag!

Identitätsdokument mitnehmen!

(Zum Beispiel Reisepass, Personalausweis, Führerschein, Studierendenausweis)

Wer mit einer Wahlkarte in einem Wahllokal (das gilt auch für das zuständige Wahllokal) wählen möchte, muss außerdem die Wahlkarte unbedingt ins Wahllokal mitnehmen.



Im Wahllokal und in der Wahlzelle

Die Wählerin oder der Wähler bekommt einen Stimmzettel und ein Wahlkuvert. Es gilt das geheime und persönliche Wahlrecht. Jede Wählerin oder jeder Wähler wählt alleine!



Vorzugsstimme

Die Wählerinnen und Wähler können nicht nur eine Partei wählen, sondern zusätzlich noch einer Kandidatin oder einem Kandidaten dieser Partei eine Vorzugsstimme geben.

Die Liste der kandidierenden Personen findet man bereits vor der Wahl im Internet unter www.wahlen.wien.at oder am Wahltag vor dem Wahllokal und in der Wahlzelle. Alle Wahlkartenwählerinnen und -wähler bekommen diese Liste mit der Wahlkarte zugeschickt. Kandidatinnen und Kandidaten mit vielen Vorzugsstimmen werden auf der Parteiliste vorgereicht.



Nach dem Wahlvorgang

Die Wählerin oder der Wähler steckt noch in der Wahlzelle den ausgefüllten Stimmzettel in das Wahlkuvert und verschließt es. Das Wahlkuvert kommt in die Wahlurne.

Wien wählt Europa

1,16 Millionen WienerInnen sind am 26. Mai aufgerufen, an der Europawahl teilzunehmen. Nutzen auch Sie Ihr demokratisches Recht auf Mitbestimmung.



Seit der Europawahl 2014 beschloss das Europäische Parlament viele wichtige Gesetze, die unser tägliches Leben beeinflussen. Etwa Regelungen zur Reform des Datenschutzes, zu transparenteren Kreditkartengebühren, zur Vermeidung von Plastiksackerln, zur Abschaffung der Roaming-Gebühren und zu kostenlosem öffentlichen WLAN.

GELEBTE DEMOKRATIE

Welche Parteien künftig wie viel Einfluss nehmen, bestimmen die WählerInnen. 18 von 751 Abgeordneten werden bei der Europawahl in Österreich direkt gewählt. Österreichweit sind mehr als 6,4 Millionen Personen wahl-

berechtigt – in Wien sind es 1.157.747.

Wählen dürfen in Wien alle ÖsterreicherInnen, die bis zum 26. Mai 2003 geboren wurden und am Stichtag der Wahl (12. März 2019) einen Hauptwohnsitz in Wien hatten. Ebenso können nicht-österreichische EU-BürgerInnen, die bis zum 26. Mai 2003 geboren wurden, am Stichtag der Wahl einen Hauptwohnsitz in Wien hatten und an diesem Tag in der Europa-Wählerevidenz eingetragen waren, wählen.

WO KANN ICH WÄHLEN?

In Wien gibt es 1.458 Wahllokale. Sie sind von 7 bis 17 Uhr geöffnet. Die Adresse des zuständigen Wahllokals steht in der „Amtlichen Wahl-

information“. Diese wird rund zwei Wochen vor der Wahl per Post an alle Wahlberechtigten versendet.

IDENTITÄTSDOKUMENT NÖTIG

Zum Wählen ist ein Identitätsdokument nötig – etwa Reisepass oder Führerschein. Die „Amtliche Wahlinformation“ ist kein Identitätsdokument. Wer sie im Wahllokal vorzeigt, wird im Wählerverzeichnis schneller gefunden. Wer mit einer Wahlkarte in einem Wahllokal wählen möchte, muss die Wahlkarte unbedingt ins Wahllokal mitnehmen – auch in das zuständige Wahllokal.

Stadtservice Wien –
Stadtinformation,
Telefon 01/50 255,
www.wahlen.wien.at



Die sieben antretenden Parteien stehen mit ihrer Kurz- und Langbezeichnung auf dem Stimmzettel.



Die Wahlkarte kann auch für die Briefwahl genutzt werden. Die Adresse ist bereits aufgedruckt.

Wählen mit Wahlkarte

Wer am 26. Mai nicht in das zuständige Wahllokal kommen kann, hat mit einer Wahlkarte verschiedene Möglichkeiten, die Stimme abzugeben.

Wenn jemand aufgrund von Krankheit, Urlaub oder aus beruflichen Gründen am 26. Mai nicht im zuständigen Wahllokal wählen kann, gibt es die Möglichkeit, mit einer Wahlkarte in einem beliebigen Wahllokal in ganz Österreich oder per Briefwahl im In- und Ausland die Stimme abzugeben. Die Beantragung einer Wahlkarte ist bis zum 22. Mai

schriftlich und – besonders einfach – online unter www.wahlen.wien.at möglich. Persönlich kann sie im Wahlreferat des zuständigen Bezirksamts bis 24. Mai, 12 Uhr, beantragt und gleich mitgenommen werden.

BRIEFWAHL

Eine für die Briefwahl verwendete Wahlkarte muss bis spätestens am 26. Mai 2019

um 17 Uhr bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde eingelangt sein. Die Adresse ist auf der Wahlkarte bereits aufgedruckt. Sie kann auch am Wahltag in jedem Wahllokal in ganz Österreich während deren Öffnungszeiten und in jeder Bezirkswahlbehörde bis 17 Uhr abgegeben werden.

Telefon 01/50 255,
www.wahlen.wien.at

Stimmabgabe im Krankenhaus

Sie können auch wählen, wenn Sie am Wahltag in einem Spital, Geriatriezentrum oder Pflegewohnhaus sind.

Die Stimme kann man dort am einfachsten mit einer Wahlkarte abgeben. Die MitarbeiterInnen

können bei der Beantragung der Wahlkarte helfen. Sprechen Sie diese darauf an.

MOBILE WAHLKOMMISSION

Sind Sie zu Hause und wünschen den Besuch einer mobilen Wahlkommission, müssen Sie diesen beim zuständigen Wahlreferat beantragen. Am besten gleich-

zeitig mit Ihrer Wahlkarte. Geben Sie beim Antrag eine Telefonnummer an, kann Sie das Wahlreferat über den voraussichtlichen Besuchszeitpunkt informieren. Denken Sie daran, bei der Stimmabgabe vor einer mobilen Wahlkommission ein Identitätsdokument bei der Hand zu haben.

BARRIEREFREI

WÄHLEN MIT BEHINDERUNG

Mehr als 800 Wiener Wahllokale sind barrierefrei zugänglich und mit einer Rollstuhl-Wahlzelle ausgestattet. Die Standorte erfährt man unter www.wahlen.wien.at oder telefonisch unter 01/50 255. Die Amtliche Wahlinformation informiert über die Barrierefreiheit des eigenen Wahllokals. Wer den Stimmzettel nicht allein ausfüllen kann, darf sich von einer selbst bestimmten Begleitperson helfen lassen. Für Blinde und sehbehinderte Personen stehen in allen Wahllokalen Stimmzettelschablonen zur Verfügung. Auch einen Blindenführhund darf man ins Wahllokal mitnehmen.


BROSCHÜRENTIPP

INFOS FÜR SENIOREN

Alle Infos zur Beantragung von Wahlkarte und mobiler Wahlkommission sowie zur Briefwahl sind in der Wahlinformation des Büros der SeniorInnenbeauftragten der Stadt Wien übersichtlich und leicht verständlich erklärt.
Tel. 01/24 5 24,
senior-in-wien.at



GRATIS BROSCHÜRE

 club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen



Am Stadtwanderweg in Favoriten lud eine Entrümpelungsfirma Sperrmüll ab.

STADTSERVICE RÄUMT AUF

Müll-Sünder ausgeforscht

Illegal abgeladener Sperrmüll auf einem Stadtwanderweg wurde umgehend entsorgt.

Unbekannte hatten auf einem Stadtwanderweg in Favoriten einen Sperrmüll-Berg hinterlassen: Holz, Plastik und sogar eine Matratze waren direkt neben den Weingärten deponiert worden. SpaziergängerInnen informierten das Stadtservice. Von diesem informiert, handelten MitarbeiterInnen der Gruppe Sofortmaßnahmen rasch. Drei Stunden nach Eingang der Meldung war der Sperrmüll bereits entfernt. „Drei Pritschen voll“, so ein Mitarbeiter.

DEN TÄTERN AUF DER SPUR

In detektivischer Kleinarbeit gelang es der Gruppe Sofortmaßnahmen in der Folge

auch, die Verursacher herauszufinden: Auf einem der Möbelstücke wurde der Name einer Frau entdeckt. Sie konnte ausgeforscht werden. Im Gespräch stellte sich heraus, dass die Wienerin eine Firma mit einer Wohnungsräumung beauftragt hatte. Das konnte sie auch belegen.

EIN TEURES VERGEHEN

Mitarbeiter dieser Räumungsfirma hatten dann den Müll widerrechtlich beim Stadtwanderweg „deponiert“. Gegen die Firma wurde eine Strafe verhängt. Außerdem müssen Einsatz und Räumung bezahlt werden.

Tel. 01/4000-75222 (0–24 Uhr)

STADTSERVICE WIEN

IM EINSATZ FÜR DIE WIENERINNEN

Die MitarbeiterInnen des Stadtservice Wien helfen bei Ihren Anliegen und geben Informationen rund um die Stadt Wien. Dazu sind sie größtenteils mobil in der Stadt unterwegs. Sie bearbeiten auch die Fälle, die über die App „Sag's Wien“ eingeschickt werden. Jedes Jahr werden etwa 100.000 Anfragen per E-Mail und telefonisch beantwortet. Für persönliche Rücksprache steht das Stadtinformationszentrum im Rathaus zur Verfügung.

Tel. 01/502 55-01 bis -23 (für jew. Bezirk), stadtservice.wien.gv.at

SOZIALES

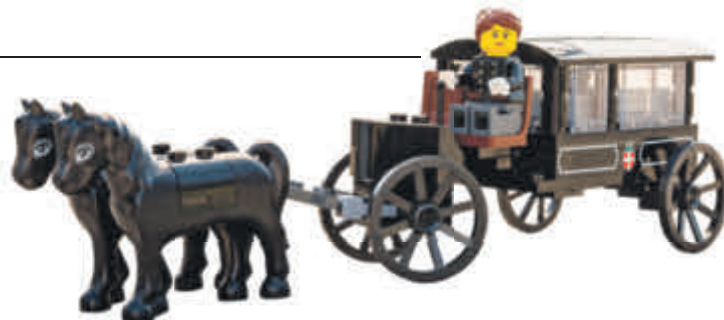
FREIWILLIG HELFEN

Junge Erwachsene (ab 17 Jahren) können ab Herbst 2019 im Rahmen eines Freiwilligen Sozialjahres ältere, obdachlose oder geflüchtete Menschen unterstützen. Das Sozialjahr dauert zehn Monate (34 Wochenstunden, 250 Euro Taschengeld).

AWZ Soziales Wien, Tel. 05 05 379-70550, awz-wien.at/fsj

Trauerkutsche aus Legosteinen

Typisch Wien: Mit dem Tod lässt sich spielen – und zwar mit Lego-Steinen: Leichentram und Leichenwagen der Bestattung Wien gelten bereits als Klassiker. Sie werden weltweit verschickt. Neu sind vier Sets: Lego-Friedhof (mit Grabstein, Grab, Bagger und



Friedhofsmitarbeiter), Krematorium, Trauerkutsche und Trauerfamilie. „Wir machen das Thema Tod begreifbar“, sagt Markus Pinter von der Bestattung und Friedhöfe GmbH. PsychotherapeutInnen bestätigen das: So lässt sich spielerisch erklären,

was etwa bei einer Feuerbestattung passiert. Die Lego-Sets können im Bestattungsmuseum gekauft oder online bestellt werden.

Zentralfriedhof, Tor 2, Aufbahnhalle 2, 11., Simmeringer Hauptstraße 234, Tel. 01/760 67, shop.bestattungsmuseum.at

Stadt der Bienen

Herrlich, wenn es in der Stadt wieder summt. Für den Sound des Sommers sorgen in Wien 456 Wildbienenarten und mehr als 5.000 Honigbienenvölker.

Am 20. Mai ist Welttag der Biene. Mehr als 200 Millionen dieser wichtigen Insekten gibt es in Wien. Das bedeutet: Auf jede/-n WienerIn kommen rund 100 Bienen. Und das ist gut so. Denn Bienen – und andere Insekten – sind unverzichtbare Bestäuber von Kulturpflanzen wie Obst und Gemüse. Geht es ihnen gut, geht es auch den Menschen gut.

NATURNAHER GRÜNRAUM

Deshalb setzt die Stadt auf den Schutz von Bienen und Insekten. Die Umweltschutzabteilung weiß, was sie brauchen: Naturnaher Grünraum und besondere Schutzgebiete sind sehr wichtig. Dazu zäh-



200 Millionen Bienen leben in Wien und produzieren Honig.

len wilde Ecken in Parks wie dem Florianipark, die von Netzwerk Natur und dem Bezirk Mariahilf angelegte Wiese am Europaplatz und die 1,4 Hektar große Schmet-

terlingswiese im Donaupark. Hier leben bereits 45 Tagfalterarten, darunter auch sieben besonders streng geschützte Arten. umweltschutz.wien.gv.at

SOZIALES

VORTRÄGE IM TIERQUARTIER

Wie versorge ich die Katze im Urlaub? Wie trainiere ich meinen Hund? Solche Fragen beantworten ExpertInnen-Vorträge im TierQuartier Wien. Termine: 16. Mai – Versorgung von Katzen (15 €), 23. Mai – Maulkorb-Training (20 €), 6. Juni – Hundetraining (20 €). Die Vorträge beginnen jeweils um 17.30 Uhr, eine Anmeldung ist erforderlich. **22., Süßenbrunner Str. 101, Telefon 01/734 11 02-0, tierquartier.at**

Wild: Hände weg!

Lassen Sie Tier-Babys am besten in Ruhe.

Ein süßes Häschen, ein tapsiges Kitz, angestrengt flatternde Jungvögel – wer sie jetzt entdeckt, zieht sich am besten sofort zurück und hält Abstand. „Sie halten sonst die Eltern davon ab, ihre Jungen zu versorgen“, sagt Tierschutzstadträtin Ulli Sima. Tatsächlich wird der Wildtier-Nachwuchs meist nur ein bis zwei Mal pro Tag von der Mutter aufgesucht. Auch Jungvögel lassen Sie am besten in Ruhe. Hüpfen sie auf dem Boden herum, absolvieren sie meist ihr erstes Flugtraining.



Rufen Sie im Zweifel bei der Wildtier-Hotline an. **Telefon 01/4000-49090 (7.30–22 Uhr), wildtiereinderstadt.at**

FERNSEHTIPPS

IM MAI AUF W24

Mit Bürgermeister Michael Ludwig auf Tour, Falter-Talk zu Gesellschaft und Politik sowie Zeitgeschichte

UNTERWEGS MIT

BÜRGERMEISTER LUDWIG W24-Chefredakteur Hannes Huss ist mit Bürgermeister Michael Ludwig in den Bezirken unterwegs und bringt seine vielschichtigen Termine auf den Punkt. **Do, 20.15 Uhr**

IM FALTER. DIE SENDUNG MIT RAIMUND LÖW.

Der wöchentliche Podcast aus der FALTER-Redaktion. Raimund Löw spricht mit Gästen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien über aktuelle gesellschaftspolitische Themen. **Do, 19 Uhr**

STROM DER ERINNERUNG

In Zusammenarbeit mit der Tageszeitung HEUTE beleuchtet der Stadtsender markante zeitgeschichtliche Ereignisse – vom Zweiten Weltkrieg, geprägt vom Holocaust, bis zum Wiederaufbau Österreichs und der Neuordnung Europas. **Sa, 20 Uhr**

W24 ist im Kabelnetz von UPC, auf kabelplus, simpliciTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen. **Ich bin dabei.**



VEREINSSPORT

SOFTBALL EROBERT DIE STADT

In drei Vereinen kann in Wien der Ball geschlagen werden.

Für Amerika ist Baseball das, was Fußball für Europa ist. Auch Softball findet immer mehr Fans: Gespielt wird dabei mit einem größeren Ball auf einem kleineren Feld. Der Ball wird mit einem Unterhandwurf von unterhalb der Hüfte geworfen. Ein Team ist am Schlag und kann Punkte erzielen (Offense). Die LäuferInnen versuchen dabei, alle vier Bases zu



berühren, um einen Run zu erzielen, während die Feldmannschaft (Defense) versucht, Punkte der GegnerInnen zu verhindern. Hat die Defense es geschafft, drei der Gegner „out“ zu machen, wird gewechselt. Ein Spiel besteht aus sieben solcher Durchgänge. In Wien bieten drei Vereine Schnuppertrainings an: Vienna Wanderer, Vienna Bucks, WBV Homerunners. Gespielt wird etwa auf der Spenadlwiese im Prater und in der Freudenau.
baseballaustria.com



An die Pedale, fertig, los

Zahlreiche Radrouten bieten Gelegenheit, die Stadt mit dem Rad zu entdecken.

Ein 1.400 Kilometer langes Radverkehrsnetz durchzieht aktuell unsere Stadt. Es ermöglicht, sowohl die grüne Lunge Wiens

als auch die Stadt selber und deren Kultur vom Sattel aus zu genießen. Rund um den Gürtel, quer durch die City, entlang des Marchfeldkanals, durch die Weinberge, im Wienerwald, durchs Wiental oder auf der Donauinsel – dem Radelvergnügen sind kaum Grenzen gesetzt.

RADELN AM NORDRAND

Wie wäre es mit der „Nordrand“-Route? Von Floridsdorf geht es an der Oberen Alten Donau und dem ehemaligen Gaswerk vorbei zur Nordrandsiedlung. Die weiteren Punkte: Gerasdorf – Hagenbrunn – Bisamberg. Über Strebersdorf und durch Siedlungen geht es zurück zum Startpunkt.
radfahren.wien.gv.at



WIENER BADESAISON: RELAXEN, SPORT UND UNTERHALTUNG

Sommer im Bad

Sport- und Kinderbecken, Wasserrutschen und Whirl-Liegen, Beachvolleyball- und Fußballplätze – zahlreiche Angebote lassen in Wiens Sommer- und Familienbädern keine Langeweile aufkommen.



Rund 500 MitarbeiterInnen waren im Einsatz, um in den Wiener Sommerbädern 603.420 Quadratmeter Liegefläche, 26.474 Kästchen und 9.103 Kabinen für den Saisonstart auf Hochglanz zu bringen. 31.132 Kubikmeter Beckeninhalte wurden entleert und wieder befüllt.

AKTIVPROGRAMM

In den kommenden Monaten bieten die Wiener Bäder vol-

les Programm. So gibt's dreiwöchige, geblockte Schwimmkurse für Kinder.

In größeren Bädern werden die abwechslungsreichen Sport- und Animationsprogramme fortgesetzt. Weiters steigt am 13. und 14. Juli im Gänsehäufel in der Donaustadt ein Stand-up-Paddling-Event. Und am 30. Juli lädt das Laaerbergbad in Favoriten die Badegäste zum Wasserweitspringen ein.

Bäder-Info: Tel. 01/601 12-8044, wienerbaeder.at



SERVICETIPPS



SO WIRD IHR FAHRRAD FIT

Nach der Winterpause überprüfen die MechanikerInnen der Grünen Radrettung kostenlos Fahrräder, kontrollieren Schaltung, Bremsen und Verschleißteile und machen einen kleinen Service. Beim Radsommer am Donaukanal (Juli, August) von Fahrrad Wien werden kostenlose Radchecks angeboten. radfahren.wien.gv.at, fahrradwien.at

Quiz für schlaue Senioren

Bis Oktober laufen Vorentscheidungen für das Finale des VHS Quiz mit Werner Gruber.



Wie heißt die Hauptstadt von Peru? Wer hat in der abgelaufenen Saison den Ski-Gesamtweltcup gewonnen? Diese und ähnliche Fragen werden gestellt. Bei vier Veranstaltungen bis Oktober treten jeweils sechs Vierer-Teams gegeneinander an. 15 Fragen gilt es zu beantworten. Die

Antworten können in der Gruppe diskutiert werden. Auf die beiden Teams mit den meisten richtigen Antworten warten tolle Preise. Das jeweilige Tagessiegerteam ist für das Finale am 26. November (Moderator ist Werner Gruber) in der VHS Wiener Urania qualifiziert. *Anmeldung: Telefon 01/891 74-100310, vhs.at/de/seniorenquiz*

BUCHTIPP

STERNDERL SCHAUEN

Was machen Astronomen, wenn es bewölkt ist? Werner Gruber beschäftigt sich in seinem neuen Buch „Flirten mit den Sternen“ in unterhaltsamer Weise mit allem, was wir am Himmel sehen – oder auch nicht.

Launige Episoden wechseln sich mit ernsthafter Astrophysik ab. **Ecowin Verlag, 24 €**



BUCH GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 2. 6.



SPORTTOUR IM GEMEINDEBAU

Fußball und Basketball, Dreikampf-Station, Zumba und ein Kinderprogramm für alle Altersgruppen bietet der Gemeindebau-Cup.

1. 6., Schöpfwerk,
12., U6-Station;
15. 6., Dr.-Franz-Koch-Hof,
21., Mitterhoferg. 2;
6. 7., Wildganshof,
3., Grasbergergasse 4;
13. 7. Karl-Svoboda-Hof,
11., Florian-Hedorfer-
Straße 28;
10. 8. Dr.-Ellenbogen-Hof,
20., Brigittenauer
Lände 148–154,
jeweils 11–17 Uhr,
[club.wien.at/magazin/
bewegung-findet-stadt](http://club.wien.at/magazin/bewegung-findet-stadt)

AKTIV

WANDERN AN DER WASSERLEITUNG

Der 1. Wiener Wasserleitungswanderweg führt in zwei Etappen von Kaiserbrunn nach Mödling. Die Wasserleitungsmuseen in den Quellgebieten Kaiserbrunn und Wildalpen haben wieder geöffnet. Es gibt die Kaiserbrunnquelle und die Kläfferquelle zu sehen und das Höllental ist bei Schneeschmelze und mit knospenden Pflanzen besonders reizvoll.
wasser.wien.gv.at

GRATIS-BROSCHÜRE



club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen



TEILNAHME AN EINER FÜHRUNG
AM 27. 6. ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitspielen bis 17. 6.

DIE WIENER KANALISATION SCHRIEB FILMGESCHICHTE

Dritter Mann

Vor 70 Jahren feierte Carol Reeds Filmklassiker aus dem Wiener Untergrund seine Premiere in den Kinos. Zu diesem Jubiläum gibt es ein umfangreiches Programm.

Die Verfolgungsjagd im Film „Der Dritte Mann“ wurde weltberühmt – und mit ihr das Wiener Kanalsystem. Auch die „3. Mann Tour“ auf den Spuren von Harry Lime hat sich zu einem Klassiker entwickelt.

FOTOS UND ILLUSTRATIONEN

Zum 70-Jahre-Jubiläum gibt es bei der Einstiegsstelle im Girardipark eine Fotoausstellung mit den 24 wichtigsten Szenen des Filmklassikers. Im Kanal sind Illustrationen von Geoffrey Grandfield zu sehen. Am 31. August wird der Film in Originalfassung beim Filmfestival auf dem Rathausplatz ausgestrahlt.

RÜCKSCHAU IM MUSEUM

Das Dritte Mann Museum hat eine Jubiläumsausstellung gestaltet und bietet spezielle „Schwarz/Weiß“-Nachtführungen. Dabei werden die BesucherInnen durch das finstere Museum geleitet. Scheinwerfer beleuchten gezielt einzelne Objekte. Bei einem extralangen Konzert im September steht die berühmte Filmmusik mit dem Harry-Lime-Thema von Zitherspieler Anton Karas im Mittelpunkt.

„3. Mann Tour“, Mai bis Oktober,
Do–So 10–20 Uhr, 1., Karlsplatz/
Girardipark, 10 €, Telefon
01/4000-3033, drittemanntour.at;
The Third Man, 31. 8., 20.30 Uhr,
1., Rathausplatz, Eintritt frei;



Dritte Mann Museum, Sa 14–18
Uhr, 4., Pressgasse 25, 8,90 €,
Telefon 01/586 48 72, 3mpc.net,
„Schwarz/Weiß“-Nachtführungen,
4., 16. u. 23. 9., 14. u. 21. 10.,
21.30 Uhr, 20 €;
Konzert: 7. 9., 18 Uhr, 15 €



DAS ROTE WIEN

Die Stadt baut Wohnungen

Um die schlechte Wohnsituation der WienerInnen nach dem Ersten Weltkrieg zu verbessern, ließ die Stadtregierung Tausende Gemeindewohnungen errichten.

Von 1919 bis 1922 versuchte die sozialdemokratische Stadtregierung über steuerliche Anreize den privaten und genossenschaftlichen Wohnungsbau anzuregen – allerdings ohne bemerkenswerten Erfolg. Von den wenigen kommunalen Wohnbauten war es der Metzleinstaler Hof – die Arbeiten daran hatten allerdings schon während des Ersten Weltkrieges begonnen –, der als erster Gemeindebau in die Geschichte des „Roten Wien“ einging.

DIE STADT ALS BAUHERR

Ab 1923 wurde die Gemeinde zum Großbauherren. Bis Februar 1934 entstanden rund 400 Gemeindebauten mit 64.000 Wohnungen. Elf Prozent der Wiener Bevölkerung fanden eine neue Bleibe in Gemeindewohnun-



Der Metzleinstaler Hof – nach Plänen von Robert Kalesa bzw. Hubert Gessner – gilt als Wiens erster Gemeindebau.

gen und -häusern. Finanziert wurde das Wohnbauprogramm aus der zweckgebundenen Wohnbausteuer und aus dem laufenden Budget. Anfangs erfolgte die großflächige Verbauung von Arealen, die bis dahin unverbaut geblieben waren – etwa am Gürtel. Der Margaretengürtel erhielt so den Beinamen

„Ringstraße des Proletariats“. Anlagen entstanden als Superblocks wie der Karl-Marx-Hof oder locker verbaut wie in der Wohnhausanlage Sandeilen, später auch durch die Verbauung von Baulücken.

GEMEINSCHAFTSANLAGEN

Im Vergleich zu den Mietskasernen der Monarchie wurden die Grundstücke weniger dicht verbaut. Um den Wohnbedarf zu decken, entstanden vor allem Kleinst- und Kleinwohnungen mit 38 bis 48 Quadratmetern. Im Unterschied zu vielen Gründerzeitwohnungen besaßen sie eine Inntoilette. Weiters umfassten sie Gemeinschaftsanlagen wie Waschküchen, Kindergärten und Gemeinschaftsbäder.



Die 1925 errichtete Anton-Brenner-Wohnung ist durch ihre optimale Raumnutzung ein Vorzeigebispiel des Gemeindebaus. Sie wird heute als Museum geführt. anton-brenner-wohnungsmuseum.org

STADT- UND LANDESARCHIV

DAS ROTE WIEN

Ausstellung von Originaldokumenten
Bis 26.8., Mo–Fr 9–15.30 Uhr, Do bis 19 Uhr;
16.5., 18 Uhr, Vortrag
Julius Tandler – Gesundheits- und Sozialpolitik im Roten Wien;

6.6., 12.30–17 Uhr,
Tag der offenen Tür
mit Spezialführungen,
Stadt- und Landesarchiv,
11., Gasometer D, Eintritt
frei, Tel. 01/4000-84808,
archiv.wien.gv.at

Die wichtigsten Ereignisse und Leistungen des Roten Wien sowie aktuelle Jubiläums-Veranstaltungen:
100jahrerotes.wien.gv.at

MEIN WIEN

Was geht ab?

KULTUR

DAKHABRAKHA

Das Quartett aus Kiew spielt traditionellen Folk aus der Ukraine mit zeitgenössischem internationalen Klangspiel. 28. 5., 19 Uhr, Akzent, 4., Theresianumgasse 18, 25 €, Tel. 01/501 65-13306, akzent.at



RANDALE UND LIEBE

Nach Schiller, mit Studierenden der MUK, dem Jungen Volkstheater und SchülerInnen der AHS Rahlgasse, 24. 5., 18 u. 20 Uhr, Volx/Margareten, 5., Margaretenstraße 166, 6 €, Telefon 01/521 11-400, muk.ac.at

MITTEN IM LEBEN 2

„Unser Theater“ bringt jetzt auch Kabarett auf die Bühne. 18. u. 19. 5., 15. u. 16. 6., Kattus-Keller, 19., Billrothstr. 51, 25 €, Tel. 0664/121 81 67, unsertheater.at
Der CLUB WIEN verlost Karten für die Vorstellung am 16. 6., mitspielen bis 2. 6., Tel. 01/277 55 22



AKTIV

NACHBARSCHAFTSTAG

Grätzelfeste, Konzerte, geselliges Beisammensein: Der 24. Mai steht in der ganzen Stadt im Zeichen der guten Nachbarschaft. nachbarschaftstag.at

KINDER

REGENBOGENMÄRCHEN

Luftschlossprinzessin und Seifenblasenprinz 1.–23. 6., Lilarum, 3., Göllnerg. 8, Tel. 01/710 26 66, lilarum.at
Der CLUB WIEN verlost Karten für die Vorstellung am 7. 6., 15 Uhr, mitspielen bis 27. 5., Tel. 01/277 55 22



CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:

Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile! Alle Infos zum CLUB WIEN gibt es auf club.wien.at, beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.

Jüdische Kultur

Das Konzert „Di Voce in Voce“ (12. 6.) mit Evelina Meghnagi ist ein Höhepunkt des Festivals der jüdischen Kultur mit Schwerpunkt Italien. Auch Theater, Filme, Vorträge, weitere Konzerte und ein Straßenfest auf dem Judenplatz (16. 6., 15–21 Uhr) werden geboten.

Festival der jüdischen Kultur, 4.–25. 6., Telefon 01/531 04-207, ikg-kultur.at

KARTEN FÜR „DI VOCE IN VOCE“

AM 12. 6. ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitspielen bis 2. 6.



FÜHRUNG ZU GEWINNEN

club.wien.at, 01/277 55 22
Mitspielen bis 10. 6.



Heldenplatz '29

Das große Internationale Sozialistische Jugendtreffen fand 1929 in Wien statt. Aktuelle Ausstellungen im Waschsalon Nr. 2 im Karl-Marx-Hof erinnern an Organisator Otto Felix Kanitz und die Jugendbewegung im Zwiespalt von Hoffen und Bangen. Elf Jahre nach dem Ende des 1. Weltkriegs wurde die Gegenwart zunehmend bedrohlich. Bis 26. 1. 2020, Do 13–18 Uhr, So 12–16 Uhr, Waschsalon Nr. 2, 19., Halteraug. 7, Telefon 0664/88 54 08 88, dasrotewien-waschsalon.at

TICKETS ZUM VORTEILSPREIS

Mit dem CLUB WIEN und WIEN-TICKET.AT zu den besten Shows des Jahres



DER SCHWIERIGE

Hugo von Hofmannsthals Lustspiel auf Schloss Sitzenberg, von 2. bis 23. 6. 10 Prozent Ermäßigung.



POETRY SLAM

Stand-up-LiteratInnen treten am 22. Juli im Rathaus in den Wettstreit. 10 Prozent Ermäßigung



KABARETTFESTIVAL

Arrivierte und Neulinge spielen im Rathaus. 10 Prozent Ermäßigung für 24., 25., 26. 7. (nur Kat. 2–4)

Mit Code CLUBWIEN Karten günstiger
wien-ticket.at/
clubwien

Die Kellertür ist offen

Das Weingut der Stadt Wien lädt zu Weinverkostungen, ergänzt um Führungen durch Weinkeller und Presshaus.



WEIN ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitspielen bis 21. 5.

Ob Junger Wiener, Grüner Veltliner, Gemischter Satz oder Cabernet Sauvignon – das Weingut Cobenzl hat eine breite Palette an Weinen aus eigenem Anbau im Angebot. Beim „Tag der offenen Kellertür“ können sie verkostet werden, die Jungweine aus dem Jahr

2018 ebenso wie die exklusiven Lagenweine.

LANGE TRADITION

Ergänzt werden die Verkostungen durch ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. Außerdem gibt es kostenlose Führungen durch den Weinkeller und das Presshaus des traditionsreichen

Weinguts. Seit über 110 Jahren werden dort Weine gekellert. Die rund 60 Hektar umfassenden Weingärten des Weinguts Cobenzl befinden sich in Grinzing, am Nussberg und am Bisamberg.
17. 5., 11–21 Uhr, 19., Am Cobenzl 96, Telefon 01/320 58 05, weingutcobenzl.at, Eintritt frei, Verkostungsbons 5 bzw. 10 €

Meilensteine einer sozialen Stadt

Das Wien Museum MUSA dokumentiert große Errungenschaften.



Gemeindebauten mit über 60.000 Wohnungen, Fürsorgeeinrichtungen, Bäder, Schulen und andere Maßnahmen prägten das „Rote Wien“. Begonnen hat es mit dem Sieg der Sozialdemokraten bei den ersten allgemeinen Wahlen zum Wiener Gemeinderat vor 100 Jahren. Originalobjekte, Fotos und Filme geben im Wien Museum MUSA Einblick in den Alltag dieser Zeit.

BEGEBBARE OBJEKTE

An mehreren Wochenenden werden wichtige Orte des „Roten Wien“ wie die Kinderübernahmestelle (Foto), die Zweite Wiener Gewerbliche Fortbildungsstätte, das Praterstadion oder das Einküchenhaus zu begehbaren Ausstellungsobjekten.
Bis 19. 1. 2020, Di–So 10–18 Uhr, Wien Museum MUSA, 1., Felderstraße 6–8, 7 €, Telefon 01/505 87 47, wienmuseum.at

AUSSTELLUNG



„SCHÖNES“ LICHT

Originelle und kreative Fotos, die die Wiener Straßenbeleuchtung in Szene setzen, waren beim Fotowettbewerb „LED it schein!“ gefragt. Die besten Bilder werden in einer Ausstellung in der Wiener Planungswerkstatt gezeigt.
28., 29. u. 31. 5., 11., 12. u. 14. 6., 10–17 Uhr, 13. 6., 10–19 Uhr, 1., Friedrich-Schmidt-Pl. 9, Eintritt frei, Telefon 01/4000-33011, leditschein.wien

HAUS DER MUSIK



WIENERLIED

Mit historischen Plattencovern, Bühnenrequisiten, Anekdoten und Musikbeispielen zeigt eine Ausstellung im Haus der Musik die Geschichte des „neuen“ Wienerlieds. Sie blickt auf die Anfänge und zeigt mit KünstlerInnen wie Ernst Molden oder den Strottern, wie lebendig die Musik ist.
31. 5.–13. 10., 10–22 Uhr, 1., Seilerstätte 30, Eintritt frei, Tel. 01/513 48 50, hdm.at

CLUB WIEN – SPEZIAL

Auf in die Grillsaison!

Probieren Sie mit **CLUB WIEN** neue Grillspezialitäten aus, verfeinern Sie Ihre Gerichte mit Gewürzen und Kräutern und lernen Sie, wie man am Grill Geschmacksexplosionen erreicht.

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für ein köstliches Grillfest.

Lust bekommen, dabei zu sein? Spielen Sie mit: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitspielen bis 18.6.



Global-Messerset zu gewinnen MADE IN JAPAN

Die Global-Messer wurden im Jahr 1985 vom japanischen Design-Professor Komin Yamada entworfen. Profi- und Hobbyköche auf der ganzen Welt schätzen das Design, die Qualität und die Schärfe der Messer. Sie werden aus Cromova 18 hergestellt und händisch rasiermesserscharf geschliffen. Ihre Klingen sind hart und bestehen gegen alle Arten von Säuren und Laugen.

global-messer.com

Bio-Angus-Rind-Grillpakete im Wert von je 125 Euro zu gewinnen

Vom Biohof Silberbauer

Seit zehn Jahren wird auf dem Biohof im oberösterreichischen Mühlviertel die Rasse Aberdeen Angus gezüchtet. Dessen Fleisch zählt zu den schmackhaftesten Rindfleischsorten weltweit. Der Biohof



verzichtet auf Kraftfutter und Maissilage. So wachsen die Rinder im natürlichen Tempo. Von April bis November halten sie sich auf der Weide auf. Im Winter leben sie im Freiluftstall mit angrenzender Wiese.

Langsames Wachstum, viel Bewegung und natürliche Fütterung tun den Tieren gut und sorgen für eine hohe Fleischqualität.

nahgenuss.at

Master-Touch Premium E-5770 Holzkohlengrill zu gewinnen WEBER-GRILL

Ein Grill – fünf Zubereitungsarten: Der neue Holzkohlengrill von Weber ermöglicht neben dem Grillen auch das Braten, „Low & Slow“-Grillen, Backen und Räuchern. Herzstück des 5-in-1-Multifunktionsgeräts ist das optimierte und innovative Lüftungssystem. Dieses garantiert kulinarische Vielfalt und ein gleichmäßig köstliches Grillergebnis.

weber.com



Grillsets zu gewinnen SPAK IST GENUSS

Genuss und Geschmack in vielfältigen Variationen – genau darum dreht sich alles im Hause SPAK bei der Herstellung von Senf, Ketchup, Mayonnaise, Dressings und Soßen. Das reiche Produktangebot, Innovationen und erstklassige Rohstoffe in Kombination mit traditionellen und modernen Produktionstechnologien sind das Geheimnis ihres Erfolgs.

spak.at



**Grillkurs mit Übernachtung
WÖRTHERSEE-KULINARIK**

Julia Haybäck, bekannt als „die Partyköchin“ und Expertin in Sachen Grillen und Showgrillen, teilt ihr Können in Grillkursen. Gekocht wird mit frischen, nachhaltig produzierten Produkten direkt vor Ort. Egal ob Yulias BBQ, Grillkurs oder Catering – es ist immer ein Erlebnis und bleibt in Erinnerung. Lassen Sie sich von der Expertin zeigen, welche großartigen Gerichte und Geschmacksexplosionen am Grill entstehen können. Das Falkensteiner Schlosshotel Velden am Wörthersee bietet die perfekte Location für den außergewöhnlichen Grill-Workshop.
falkensteiner.com/de/hotel/schloss-hotel-velden



**Bio-Grillgewürze und
Grillfibel zu gewinnen
GRILLEN MIT SONNENTOR**

Saftige Steaks, rauchiges Gemüse und würzige Soßen: Die Bio-Grillgewürze von Sonnentor bringen echten Geschmack auf den Rost. Die Biokräuter verwandeln jedes Gericht in einen kulinarischen Höhepunkt und geben auch Soßen und Beilagen den richtigen Pep. Köstliche Rezepte gibt es in der Grillfibel.
sonnentor.com/grillen



**Kotányi-Grill-Pakete zu gewinnen
KOCHEN MIT INSPIRATION**

Alles begann 1881 mit János Kotányi und seiner Leidenschaft für Paprika. Bald kamen edle Gewürze und Kräuter aus aller Welt hinzu. Heute bietet das Unternehmen mit Sitz in Wolkersdorf ein Sortiment von über 4.500 Artikeln. Das Grill-Paket besteht aus „Grill Magic Dust“, „Grill Smoked“ und „Grill Gemüse“ – drei Gewürzmischungen für den richtigen Kick auf Ihrem Grill.
kotanyi.com



**Bio-Stelzen-Genuss im Prater
GESURTE STELZE IN
KOLARIKS LUFTBURG**

Das täglich geöffnete Café-Restaurant mit Gastgarten ist für seine Grillspezialitäten vom Lavasteingrill stadtbekannt: Außen knusprig und innen saftig, verspricht die gesurte Bio-Stelze besonderen Genuss. Das frisch gezapfte Bier inmitten des grünen Praters vollendet das kulinarische Erlebnis.
kolarik.at



**Ottakringer-Tray zu gewinnen
EIN KÜHLES HELLES**

Die Ottakringer Brauerei startet mit einer Innovation in die Grillsaison und hat mit „Helles + Ginger“ den diesjährigen Sommerhit für urbane TrendsetterInnen kreiert: Der neue Geschmack ist der Bierigste Radler auf dem Markt und ideal für alle, die es gern weniger süß mögen, aber dennoch nicht auf einen Radler verzichten wollen. Passt perfekt zu jeder Grillerei.
ottakringer.at



IHRE VORTEILSWELT



KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir die Teilnahme an **exklusiven CLUB WIEN-Events** bzw. **spannenden Touren hinter die Kulissen der Stadt**. Außerdem warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den rund **190 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis: In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook www.facebook.com/club.wien.at

Tschüss, Kiss!

Die Kultrocker spielen am 29. Mai wohl zum letzten Mal in Wien.

Nach über 45 Jahren Rock 'n' Roll verabschieden sich Kiss mit der „End of the Road“-Tour von ihren treuen Fans. Dabei besuchen die geschminkten Rockstars auch die Wiener Stadthalle.

Wiener Stadthalle,
15., Roland-Rainer-Platz 1

2 x 2 Karten
Clubtermin 29. 5.
club.wien.at
01/277 55 22
Mitspielen bis 20. 5.



LAUFEND TICKET-ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER: WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN

Frühlingsfit

Das Fitnesscenter „Get U Fit“ bietet Neulingen und erfahrenen SportlerInnen individuelle Work-outs.



3x1 VIP-ABO VON GET U FIT

club.wien.at
01/277 55 22
Mitspielen bis 3. 6.

Dich kriegen wir auch noch fit“ ist nicht nur die Übersetzung von „Get U Fit“, sondern auch das Motto des Fitnesscenters in Liesing. Fitness, Ausdauer oder Kraft: Für jede und jeden gibt es die passenden Geräte. Außerdem werden Solarium, Vibrationstraining und vieles mehr angeboten. Das Fitnesscenter hat täglich von sechs bis 24 Uhr geöffnet, kostenloses Probetraining nach Vereinbarung.

Get U Fit, 23., Perchtoldsdorfer Straße 25, Tel. 01/865 23 92, getufit.at



MIT CLUB WIEN TICKETS ZUR PREMIERE SICHERN

Nach 25 Jahren Medizinkabarett mit Partner Ronny Tekal wagt sich Norbert Peter an sein erstes Solo-projekt. „Entsichert“ widmet sich dem Thema Angst. *Orpheum, 22., Steigenteschgasse 94b, Telefon 01/481 17 17, orpheum.at*

KARTEN ZU GEWINNEN

Clubtermin 31. 5.
club.wien.at
01/277 55 22
Mitspielen bis 20. 5.





Segway on Tour

Musikverein, Karlskirche, Staatsoper: Auf der Ringstraße jagt eine Sehenswürdigkeit die nächste. Die bequemste Art, alle zu sehen und gleichzeitig alles über ihre abwechslungsreiche Geschichte zu erfahren, ist eine Segway-Tour auf Wiens Prachtstraße.

Segway Touristik GmbH, 1., Parkring 18, Telefon 01/512 59 18, segwayrentalvienna.com



5x2 RINGSTRASSEN-TOUREN GEWINNEN!
club.wien.at, 01/277 55 22, mitspielen bis 3.6.



Wollen Sie an einer der angeführten

CLUBAKTIONEN

teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an:

CLUB.WIEN.AT

Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

Eine Zeitreise durch das Werk von Attersee

CLUB WIEN verlost Tickets zur Ausstellung „Feuerstelle“, die aktuell im Belvedere 21 läuft.

Christian Ludwig Attersee hat Wien seinen Stempel aufgedrückt und das nicht nur mit dem Attersee-Haus auf der Mariahilfer Straße. Die Schau im Belvedere 21 zeigt auch das Frühwerk des Künstlers. Mit der CLUB WIEN-Karte erhalten Sie bis zum Ende der Ausstellung am 18. August beim Kauf eines Tickets ein zweites gratis dazu.

Belvedere 21, 3., Arsenalstraße 1, Telefon 01/795 57 00, belvedere21.at



10x2 KARTEN ZU GEWINNEN, CLUBTERMIN WÄHLBAR
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitspielen bis 10.6.

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:
Clubtelefon 01/277 55 22
club.wien.at

CLUBPARTNER DES MONATS

STRANDBAR HERRMANN

Die Oase am Wasser bietet feinen Sandstrand, Liegestühle und Cocktails am Donaukanal. CLUB WIEN-Mitglieder genießen zwei gleiche Highball-Longdrinks im Pavillon zum Preis von einem.

GÄRTNEREI GADERER

Wer beim Pflanzenkauf auf Qualität und Herzlichkeit wert legt, ist bei der Gärtnerei in der Donaustadt genau richtig. Gegen Vorweisen der CLUB WIEN-Vorteilskarte gibt es 10 Prozent Rabatt beim Einkauf im Geschäft.

VIENNA MARRIOTT HOTEL

CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 10 Prozent Ermäßigung auf Gutscheine für Candlelight Dinner, Legendary Brunch und Saturday Shopping Brunch sowie für den Health Club im Vienna Marriott Hotel.

LILLIS BALLROOM

Lillis Ballroom ist ein neues Latin-Tanzstudio in Wien. CLUB WIEN-Mitglieder bekommen 1-, 2- oder 3-Monatskarten für einen Tango-Argentino- oder Latin-Roots-Kurs sowie Kinderkurse um 10 Prozent günstiger.



FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



EIN CLUB – ALLE VORTEILE

MIT DEM CLUB WIEN NACH BRATISLAVA

Barocke Paläste, prachtvolle Plätze und eine malerische Altstadt:

All das bietet Bratislava. Mit der MS Kaiserin Elisabeth

ist auch die Anreise per Schiff ein Erlebnis.

Von Wien nach Bratislava (dt. Pressburg) in drei Stunden: An Bord der MS Kaiserin Elisabeth ist der Weg das Ziel. Auf der 69-Kilometer-Fahrt gibt es mit dem Nationalpark Donau-Auen, dem Braunsberg, dem malerischen Hainburg, der Marchmündung und der Festung Devín einiges zu sehen. Klimaanlage, Sonnenstühle an Deck sowie Bars und Res-

taurant sorgen dafür, dass die Reise so entspannt wie möglich abläuft.

VIER STUNDEN STADTBUMMEL

Während man Sie auf der Hinfahrt mit Frühstück sowie Mittagsteller verwöhnt, können Sie sich auf der Rückreise am süßen Strudelbuffet laben. Abends reicht man ein Menü mit acht Speisen. Den Nachmittag verbringen Sie

im Rahmen eines vierstündigen Aufenthalts in Bratislava. Die Stadt am Fuße der Pressburg wartet mit reichlich Sehenswürdigkeiten auf, darunter der Martinsdom, das Primatialpalais und das Café Mayer, in dem Thronfolger Franz Ferdinand heimlich seine große Liebe Sophie traf. *Donau Touristik, Telefon 0732/20 80-6000, Aktionscode: wien19, club.donaureisen.at*

GEWINNFRAGE

WIE LAUTET DER DEUTSCHE NAME VON BRATISLAVA?

ZU GEWINNEN

46 Gutscheine für je 2 Erwachsene für einen Tagesausflug (ab 49,50 €) nach Bratislava mit der MS Kaiserin Elisabeth (inkl. Frühstück, Mittagsteller, Strudelbuffet und Erlebnismenü abends)

Termine: bis 23. 10. jeden So, Mo, Di, Mi (Juli u. August nur So u. Mo)

ERMÄSSIGUNG CLUB WIEN-

Mitglieder ab 63 Jahren erhalten wochentags 20 Prozent Ermäßigung bei der Tagesfahrt nach Bratislava mit der MS Kaiserin Elisabeth

SO SPIELEN SIE MIT!

TELEFON: Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

ONLINE: club.wien.at

POSTKARTE: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Schiffahrt“

Die richtige Antwort muss bis **17. 6.** eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.